

ZUM GEDENKEN

Eugenio de Bellard Pietri (1927 - 2000)

Wieder ist einer jener Speläologen von uns gegangen, die seit den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg die Grundlage der engen internationalen Zusammenarbeit in der späteren Internationalen Union für Speläologie gelegt haben und mit denen der Verfasser dieser Zeilen ständig in Verbindung blieb. Als Student kam Bellard Pietri aus Venezuela nach Paris und dort in der Zeit des Ersten Internationalen Kongresses für Speläologie (1953) mit der Höhlenforschung in Kontakt. Er war Miterforscher des Höhlensystems Piaggia Bella im Monte Marguareis unweit des Col di Tenda an der italienisch-französischen Grenze - 1958 die zweitiefste Höhle der Erde.

Nach seiner Rückkehr nach Südamerika war er in der Sociedad Venezolana de Ciencias Naturales tätig; Er war Mitglied der ersten Expedition in die riesigen Schachthöhlen in den präkambrischen Quarzsandsteinen und Quarziten des Massivs von Sarisarinama im Südosten Venezuelas, für deren bedeutendste er in der ersten Publikation anfangs 1974 die Namen „Sima Martel“ und „Sima Humboldt“ vorschlug. Bis zuletzt beschäftigte er sich mit der Dokumentation der Höhlen. Zu seinen wichtigsten Veröffentlichungen zählen ein Atlas der venezolanischen Höhlen und eine 187 Titel umfassende speläologische Bibliographie Venezuelas für die Jahre von 1678 bis 1950. Hubert Trimmel (Wien)

Willi Repis (1918 - 2002)

Willi Repis, einer der bekanntesten Salzburger Höhlenforscher, ist am 25. April 2002 im 84. Lebensjahr in seinem Haus in Puch bei Hallein an Herzversagen gestorben. Erst spät, mit 37 Jahren, schloß sich Willi den Salzburger Höhlenforschern an. Aber, wie es seinem Wesen entsprach, widmete er sich auch dieser neuen Aufgabe mit ganzer Hingabe. Das Jahr seines Vereinsbeitritts, 1955, war auch das Jahr der letzten großen Forschungsexpeditionen in die Tantalhöhle und des Beginns der Forschungen in der Jägerbrunntröghöhle im Hagengebirge. Seinem Alter und Interesse entsprechend, war sein Platz nicht an vorderster Front der Expeditionen; er kümmerte sich um den Nachschub, um den Ausbau der Forscherwege, um die Fotodokumentation und um die Beschreibung der neuen Entdeckungen.

Folgerichtig übernahm er auch schon bald im Vereinsleben den Posten des Katasterwarts, wo er aus den noch reichlich ungeordneten Unterlagen seiner Vorgänger einen systematisch vorbildlich geordneten Höhlenkataster für das Land Salzburg schuf. In den 47 Jahren seiner Vereinszugehörigkeit übernahm Willi fast alle Vereinsfunktionen - und er erfüllte alle Aufgaben mit vollem Einsatz und einer Gewissenhaftigkeit, wie sie nur mehr selten zu finden ist.

Lebensaufgabe und wichtigstes Anliegen war ihm aber die Veröffentlichung der Salzburger Höhlenbücher, ein Ziel, dessen Verwirklichung er mit unglaublicher Zähigkeit allen Widerständen zum Trotz in Angriff nahm. Zwanzig Jahre lang setzte er sich bei Behörden und ganz besonders bei seinen Freunden, speziell bei der Familie Oedl als

den Vertretern der Eisriesenweltgesellschaft für die Finanzierung dieses Ziels ein. Ohne diese Beharrlichkeit wäre dieses monumentale Vorhaben wohl nie realisiert worden.

Für die junge und jeder Autorität misstrauenden Forschergeneration der „wilden Sechzigerjahre“ war das Verhältnis zu dem einer anderen Zeit verpflichteten Katasterwart Repis anfangs durchaus distanziert. Willis bedingungslose Hingabe an die gemeinsamen Ziele, seine stille und doch so wirkungsvolle Unterstützung der jungen Habenichtse errang ihm aber rasch deren Achtung und bald auch ihre Zuneigung. Seine Proviantdepots am schwierigen Aufstieg zur Gruberhornhöhle, die allen Forschern gewidmeten „Erfrischungsflaschen“ in Biwakhütten und

Höhlen und die sehr beliebten kleinen Grill- und Rumtopffesterl in seinem Haus oder in seiner Almhütte sind heute nur noch Legende.

Mit Willi Repis hat der Salzburger Höhlenverein nach Xaver Koppenwallner und Peter Hecht innerhalb eines Jahres drei seiner bedeutendsten Vertreter der älteren Forschergeneration verloren, drei Persönlichkeiten von sehr unterschiedlichem Charakter und Wirkungskreis, denen eines gemeinsam war: ihr voller Einsatz für die Höhlenforschung und die Freundschaft zu ihren Höhlenkameraden, die weit über das übliche Maß hinausging. Die Salzburger Höhlenforscher werden ihnen ein freundschaftliches und ehrenvolles Andenken bewahren.

Walter Klappacher (Salzburg)

Pierre Chevalier (1905 - 2001)

Am 1. Dezember 2001 starb Pierre Chevalier, Gründungsmitglied des Spéléo Club de Paris (1936) und Ehrenmitglied der Fédération Française de Spéléologie seit 1963. Er war am 24. April 1905 in Paris geboren; sein privates Interesse zunächst als Bergsteiger und dann als Speläologe führte ihn zwangsläufig in die Alpen. Die Erforschung des „Réseau du Dent de Crolles“ im Massiv der Chartreuse bei Grenoble – von 1944 bis 1953 mit 603 Meter Höhenunterschied die tiefste Höhle der Erde – machte ihn international bekannt. Seine Überlegungen zu Erosion, Korrosion und „Basisniveau“ in diesem Höhlensystem waren die ersten Ideen zur Speläogenese, die nach dem Zweiten Weltkrieg auch in

Österreich bekannt wurden und in die damals regen Diskussionen zu diesem Themenkreis einfließen.

Vom 8. bis 12. Mai 1991 veranstaltete der Spéléo-Club de Paris in Würdigung seiner Verdienste zu seinen Ehren ein Symposium, die „Journées Pierre Chevalier“¹, bei dem der Verfasser dieser Zeilen Pierre Chevalier persönlich kennen lernen und als Vertreter der Internationalen Union für Speläologie beim Empfang im Rathaus von Grenoble in einer Ansprache seine Leistungen hervorheben konnte. Mit seinem Tod ist wohl der letzte aus der Generation der „Pioniere“ der modernen Speläologie von uns gegangen.

Hubert Trimmel (Wien)

¹ In den „Actes des Journées Pierre Chevalier, Grenoble 8 - 12 mai 1991“, Mémoires du Spéléo-Club de Paris, N°. 16, 311 Seiten, Paris 1992, finden sich neben Fachbeiträgen zum Tagungsthema - Feldmethoden bei der Untersuchung von Höhlensedimenten - auch zahlreiche biographische Angaben und Berichte über den damals Geehrten (S. 5 - 78).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [053](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Zum Gedenken Eugenio de Bellard Pietri \(1927-2000\) 94-95](#)